

Mit dem Rad durchs Rheinland

Einfach radeln mit dem Knotenpunktsystem



Routen-,
Ausflugstipps
und Service
rund ums
Rad.

DAS FINDET IHR IN DIESEM RADMAGAZIN

Rheinische Fahrradkultur & Stimmen aus der Region 4–5

Radeln nach Zahlen

Alles über das Knotenpunktsystem 6–9

Erfahrungsbericht Knotenpunktroute 55–57

Touren, Touren, Touren!

4 reizvolle Knotenpunktrouten 10–13

22 vielfältige Themenrouten 18–54

Übersichtskarte Radregion Rheinland 30–31

Service

Radservice & Reiseplanung 14–17

Themen aus der Region

Naturparke 22–23

Regionale Landwirtschaft 26–27

Der Rhein 32

Talsperren 42

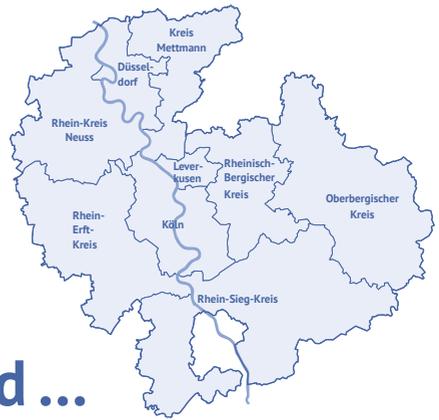
Burgen & Schlösser 48–49

Rheinisches Revier 51

Museen: Kunst, Kultur, Geschichte 52–53

Fotonachweis, Dank, Impressum 58–59





Willkommen in der Radregion Rheinland ...

...einem Landstrich der Vielfalt und Gegensätze und mit unzähligen Möglichkeiten, diese per Pedalkraft zu entdecken. Über viertausend Kilometer Radwege und über fünfzig Themenrouten auf beiden Seiten des Rheins verbinden Städte mit ländlichen Räumen, Industrie mit Natur, Historisches mit der Gegenwart. Gleich drei Naturparke machen in der Radregion besondere Landschaften und Schutzgebiete „erfahrbar“.

Wer also bei uns mit dem Fahrrad unterwegs ist, findet immer neue Wege. Ob im Alltag oder in der Freizeit, zur Arbeit oder zur Erholung, um Sport zu treiben oder sich treiben zu lassen, für Entdeckungsreisen in der Heimat oder als Gast in der Region.

In dieser Broschüre findet Ihr Routenvorschläge für jeden Geschmack. Über die QR-Codes der Routen erhaltet Ihr online weitere Infos, zum Beispiel aktuelle Streckenhinweise und Höhenprofile. Außerdem könnt Ihr Euch GPX-Tracks herunterladen.

Wir wünschen Euch eine gute Fahrt!

Euer Team des Radregion Rheinland e.V.



Ihr wollt immer auf dem Laufenden sein?

Folgt uns auf unseren Social-Media-Kanälen oder abonniert einfach unseren Newsletter!



Rheinische Fahrradkultur: Vielfalt und Gelassenheit

Sich in der Radregion Rheinland wohlfühlen, ist leicht. Das unkomplizierte „Ihr“ oder „Euch“ in der Anrede – nichts anderes als der rheinische Plural des höflichen Siezens – lässt Radreisende schnell heimisch werden.

Die berühmte rheinische Toleranz und Gelassenheit bringt der Kölner Ausspruch „Jede Jeck is anders“ auf den Punkt. In der Radregion Rheinland gilt: „Jede Eck is anders“. Und das macht uns so besonders, trotz geringer Distanzen.

Über unsere Radrouten lassen sich von den Ufern der Erft bis ins Bergische Land nicht nur das größte Obstbaugebiet und der älteste Naturpark NRWs entdecken, sondern auch das Rheinische Revier, sagenhafte Schlösser und Burgen, Metropolen und traumhafte Fluss- und Mittelgebirgslandschaften. In dieser Vielfalt findet Ihr immer wieder Eure ganz persönlichen Highlights – und wer weiß, vielleicht auch ein wenig rheinische Gelassenheit.



RADAKTIONSTAG

Einmal im Jahr geht es in der Radregion Rheinland gemeinsam aufs Rad auf Knotenpunkttrouten, die mehrere Orte verbinden!

◀ Alle Infos dazu findet Ihr hier.



„Die frühmorgendliche Fahrt entlang der Erft zur Arbeit nach Bergheim ist eine Freude für alle Sinne. Ein wunderbares Kontrastprogramm zum Großstadtverkehr. Ich freue mich schon auf den Ausbau des Erft-Radwegs in wenigen Jahren.“

Christian Schirmer aus Brühl



„Mit meinem Fahrrad kann ich mich so herrlich frei bewegen: keine Parkplatzsuche, kurze und direkte Wege, ich bin damit spontaner und flexibler unterwegs.“

Heike Wynhoff aus Alfter

Nicht ohne mein

„Auf dem Weg zum Sport, zu Freunden oder zur Arbeit nutze ich am liebsten das Fahrrad. Ich mag es, aktiv zu sein, mich draußen zu bewegen und nebenbei etwas für die Umwelt zu tun. Auch bei schlechtem Wetter braucht es nur die richtige Ausstattung und Kleidung.“

Bianca Schumann aus Köln



Fahrrad!



„In der Caritas Radstation Rommerskirchen parke ich mein Fahrrad am liebsten. Es steht dort vor allem videoüberwacht, wind- und wettergeschützt. Man kann in der Werkstatt sein Rad reparieren lassen und um mobil zu bleiben, Räder und E-Bikes ausleihen. Das ist auch interessant für Fahrradtouren mit Freunden.“

Heinz Titzer aus Rommerskirchen



„Ich finde das Knotenpunktssystem echt klasse, um in meiner Freizeit neue Strecken und Orte zu erkunden. Meistens starte ich direkt von zuhause aus. Wenn ich weiter raus möchte, nutze ich die Möglichkeit, mein Fahrrad in Bus und Bahn mitzunehmen, besonders im Bergischen FahrradBus.“

Michael Lüdenbach aus Overath



„Egal in welche Richtung ich fahre, es ist immer abwechslungsreich. Ich kann mir aussuchen, ob ich es lieber hügelig mag oder die flachen Wirtschaftswege bevorzuge. Bei schönem Wetter fahre ich sogar mit dem Rad zur Arbeit nach Wermelskirchen. Am Wochenende wird immer eine Kuchenpause eingeplant.“

Martina Steenken aus Düsseldorf

75

24

20

Radeln nach Zahlen

Mit dem Knotenpunktsystem ist eine individuelle Routenplanung in der Radregion Rheinland spielend leicht. Es besteht aus über 600 Knotenpunkten. Auch ohne Ortskenntnisse könnt Ihr Eure Radtouren damit flexibel planen und gestalten.

DIE KNOTENPUNKTWEGWEISUNG

Das Knotenpunktsystem leitet Euch über landschaftlich attraktive Wege und vorwiegend verkehrsarme Strecken durch die Radregion Rheinland. Über den Wegweisern des Radverkehrsnetzes NRW findet Ihr die Knotenpunkte als weiße Zahl auf rotem Grund.

Die Zahlen markieren die Stellen, an denen sich Strecken im Knotenpunktsystem kreuzen. Unterhalb der Wegweiser zeigen kleinere rote Schilder die Richtung und Nummern der nächstgelegenen Knotenpunkte an.

Knotenpunktzahlen sind maximal zweistellig. Aufgrund der Fläche, die das Netz abdeckt, existieren die Zahlen von 1–99 mehrfach.



TIPP

Auf dem praktischen Knotenpunktanhänger könnt Ihr die Zahlen Eurer Tour notieren. Einfach am Lenker befestigen und los geht's! Das spart Zeit und schont den Smartphone-Akku.



SO FUNKTIONIERT 'S

Mithilfe der Übersichtstafeln oder der BVA-Knotenpunktkarte könnt Ihr die Nummern ganz leicht miteinander kombinieren und so eine Radtour zusammenstellen. Merkt Euch einfach die Knotenpunktnummern, die Ihr anfahren wollt, und folgt den Schildern. Mittlerweile gibt es die Knotenpunktwegweisung auch in den meisten Nachbarregionen der Radregion Rheinland. So lassen sich Eure Touren auf fast ganz NRW ausweiten.



Die Anhänger gibt es beim Verein Radregion Rheinland

ERKLÄRVIDEO

Das Knotenpunktsystem kurz erklärt:
So einfach geht's!



75

24

20

DAS KNOTENPUNKTSYSTEM

ALLES AUF EINEN BLICK, IMMER FLEXIBEL

Die Übersichtstafeln findet Ihr an jedem Knotenpunkt. Die Tafeln zeigen die Strecken zum jeweils nächsten Knotenpunkt an und was es in der Umgebung zu entdecken gibt. So könnt Ihr Euch jederzeit für eine andere Wegstrecke entscheiden, die Radtour verkürzen oder verlängern.

An Knotenpunkt 34
an der Glessener
Höhe

DIGITAL PLANEN

Über den Tourenplaner der Radregion Rheinland oder über den Radroutenplaner NRW könnt Ihr Eure eigene Knotenpunktroute inklusive GPX-Track zum Download erstellen.



Tourenplaner



Radroutenplaner
NRW



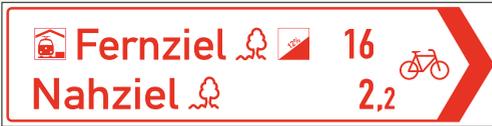
DEINE HILFE IST WERTVOLL

Beschädigte oder fehlende Wegweiser könnt Ihr online über die Meldeplattform des Radverkehrsnetzes NRW melden. Einen Aufkleber mit QR-Code und Pfostennummer findet Ihr an jedem Schildermast. Eure Meldungen werden an die Zuständigen weitergeleitet. Vielen Dank!



ZIELWEGWEISER

Im Radverkehrsnetz NRW findet Ihr an allen Kreuzungspunkten, an denen sich Radrouten verzweigen, sogenannte Zielwegweiser. Sie zeigen die Fahrtrichtung an sowie Ziel- und Entfernungsangaben. Das Fernziel steht immer oben, das Nahziel darunter.



SYMBOLE

Gut zu wissen! Symbole helfen bei der Orientierung: Der Zug steht für Bahnhof, das Schiff für eine Fähre, der Baum für den landschaftlich schöneren Weg...



EINSCHUBPLAKETTEN

Unter den Zielwegweisern befinden sich kleinere Schilder mit den nächsten Knotenpunktnummern und den Logos der Themenrouten.



ZWISCHENWEGWEISER

Hier geht's weiter! Entlang der Route befinden sich Schilder mit roten Pfeilen, die Euch den Weg zum nächsten Kreuzungspunkt weisen. Sie bedeuten immer: alle Radrouten hier entlang.



WICHTIG

Solange kein Zwischenwegweiser zu sehen ist, folgt Ihr dem Weg weiter geradeaus.

Klöster, Wald und Landlust

STRECKENINFOS

Rundtour

Schwierigkeitsgrad

Leicht

Länge

44 km

Höhenmeter

↗ 80 m ↘ 81 m

Knotenpunkte



Abwechslung ist Trumpf auf dieser familienauglichen Rundtour. Nach dem Start in der Pulheimer Innenstadt gelangt Ihr ins Naturschutzgebiet Chorbusch mit seinem schattigen Buchenwald. Ein Abstecher bringt Euch zum Kloster Knechtsteden, das mit Basilika, Kräutergarten und Spielplatz zum Verweilen einlädt. Vorbei an Bauernhöfen und Kraftwerken geht es weiter über die Dörfer nach Bergheim. Am Glessener Mühlenhof erwartet Euch dann ein echtes Bauernhoferlebnis mit Spielscheune und Hofcafé. Kurz vor dem Ziel lohnt sich noch ein Schlenker zur Abtei Brauweiler.

Aachener Tor in Bergheim

ANREISE

Start / Ziel

Bahnhof Pulheim

ÖPNV

RE 8, RB 27 bis

Bahnhof Pulheim



Marktplatz
Pulheim



Campingplatz am Liblarer See

ANREISE

Start / Ziel
Bahnhof Erfstadt

ÖPNV
RE12, RB24 oder RE22
bis Bahnhof Erfstadt
Entlang der Strecke
befinden sich mehrere
Haltestellen der
Straßenbahnlinie 18.

Neue Seen aus alten Gruben

STRECKENINFOS

Rundtour

Schwierigkeitsgrad

Leicht

Länge

48,1 km

Höhenmeter

↗ 230 m ↘ 230 m

Knotenpunkte



40 große und kleine Seen gibt es auf dem Höhenzug der Ville. Sie alle entstanden aus ehemaligen Tagebaugruben. Diese Knotenpunktroute führt Euch durch die rekultivierte Seenlandschaft mit ihren herrlichen Wäldern, aber auch zu Schlössern und Burgen, wie Schloss Augustusburg, Burg Konradsheim oder Schloss Gracht, das allerdings nur von außen besichtigt werden kann. In Hürth findet Ihr viele kleine Erinnerungen an den Kohleabbau, bei Gymnich lohnt ein Abstecher zum Naturparkzentrum Gymnicher Mühle.

Nach einem finalen Anstieg auf die Ville wartet dann eine entspannte Einkehr im Waldbiergarten nahe des Liblarer Bahnhofs auf Euch.

HINWEIS

Entlang des Heider Bergsees, zwischen Brühl und Erfstadt-Liblar, könnt Ihr diese Tour abkürzen. Viele der Ville-Seen stehen unter Naturschutz. Baden und Wassersport treiben könnt Ihr am Liblarer See, am Bleibtreusee, am Otto-Maigler-See und am Heider Bergsee.

Ville-See bei Erfstadt



Naturerlebnis Wald und Heide



Wahner Heide



HINWEIS

Die Wahner Heide ist ein ehemaliger Truppenübungsplatz und Naturschutz-, FFH- und EU-Vogelschutzgebiet. Es gelten also besondere Regeln. Bitte verlasst die Wege niemals, haltet Eure Hunde angeleint und nehmt Eure Abfälle wieder mit. Gruppentouren mit mehr als 8 Personen müsst Ihr anmelden.

Weitere Informationen findet Ihr unter www.rbk-direkt.de/naturschutzgebiet-wahner-heide.aspx.

STRECKENINFOS

Rundtour

Schwierigkeitsgrad

Leicht

Länge

42 km

Höhenmeter

↗ 142 m ↘ 155 m

Knotenpunkte



ANREISE

Start / Ziel

Bahnhof Porz Wahn

ÖPNV

S 12, S 19

Diese leichte Rundtour ist genau das Richtige für alle, die eine naturnahe Auszeit suchen. Sie umrundet den Kölner-Bonner Flughafen entlang des Königsforsts und der Wahner Heide. Diese ist eine der bedeutendsten Heidelandschaften Europas und zugleich das artenreichste Naturschutzgebiet in NRW. An den Besucherportalen Gut Leidenhausen und Burg Wissem erfahrt Ihr viel Spannendes über die Besonderheiten dieser Landschaft. Auch ein Abstecher zum Portal Turmhof lohnt sich. Wer neben dem Naturerlebnis weitere Inspiration sucht, sollte auch das Bilderbuchmuseum auf Burg Wissem und das ehemalige Wasserschloss Eulenbroich nicht verpassen.



Heide in
voller Blüte



Radfahrende im
Kloster Knechtsteden

STRECKENINFOS

Rundtour

Schwierigkeitsgrad

Leicht

Länge

87,8 km

Höhenmeter

↗ 63 m ↘ 78 m

Knotenpunkte

35 42 44 49 50

[...]

33 39 35 34 35

Für nachhaltige Genießer

Wiesen und Wälder säumen die Route, die Euch ganz entspannt auf den Spuren von Nachhaltigkeit und Fair Trade durch den Rhein-Kreis Neuss führt. Rundum genussvoll verbindet diese Tour faires und regionales Einkaufen mit landschaftlicher Idylle. An insgesamt 20 Stationen, die sich über vorwiegend gut ausgebaute Wege erkunden lassen, bieten Hofläden, Cafés, Klöster und Geschäfte Spezialitäten aus der Region, fair gehandelte Waren und Produkte direkt vom Erzeuger an. Und das oft vor historischer Kulisse, wie etwa im Kreismuseum Zons oder im Kloster Knechtsteden. Also unbedingt genug Zeit zum Einkehren einplanen!

ANREISE

Start / Ziel

Kreismuseum Zons

ÖPNV

RE 6, RE 7 oder S 11
bis Bahnhof Dormagen

TIPP

Eine Liste mit Einzelhandelsgeschäften, Eine-Welt-Läden und gastronomischen Betrieben, die fair gehandelte Produkte anbieten, findet Ihr hier:

<https://www.fair-im-rhein-kreis-neuss.de/einkaufsfuehrer>



Lavendel im
Klosterladen



IMMER EINE GUTE ANLAUFSTELLE

Radstationen

Radstationen bieten **für Gäste** wie **für Einheimische** praktischen Service rund ums Rad. Durch ihre Lage an den Bahnhöfen sind sie direkt an den ÖPNV angebunden. Da sie in sozialer Trägerschaft sind, unterstützt Ihr bei der Nutzung ihrer Dienstleistungen soziale Projekte im Rahmen der Beschäftigungsentwicklung und -förderung.



höfen sind sie direkt an den ÖPNV angebunden. Da sie in sozialer Trägerschaft sind, unterstützt Ihr bei der Nutzung ihrer Dienstleistungen soziale Projekte im Rahmen der Beschäftigungsentwicklung und -förderung.

DIESEN SERVICE BIETEN EUCH DIE RADSTATIONEN

- Qualitativ hochwertige Leihräder
- Werkstattservice: Inspektion, Reparatur, Reinigung und Beratung
- Sicheres und witterungsgeschütztes Parken

Außerdem standortabhängig:

- Regelmäßiger Verkauf aufgearbeiteter Fahrräder
- Geführte Fahrradtouren



NÄCHSTE KNOTENPUNKTE AN DEN RADSTATIONEN

- | | |
|---------------------------|----|
| Radstation Bonn | 1 |
| Radstation Dormagen | 42 |
| Radstation Düsseldorf | 50 |
| Radstation Köln | 99 |
| Radstation Neuss | 35 |
| Radstation Rommerskirchen | 73 |

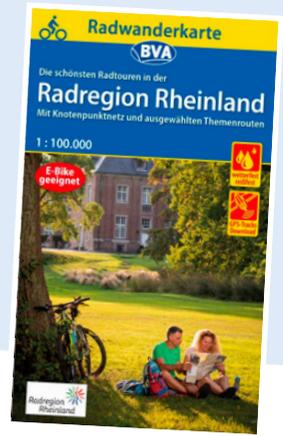


RADWANDERKARTE

Ideal für die Planung Eurer Knotenpunktroute:
**„Die schönsten Radtouren in der Radregion Rheinland –
 Mit Knotenpunktnetz und ausgewählten Themenrouten“**

ISBN 978-3-96990-029-1
 3. Auflage, 2021
 BVA Bike Media

Erhältlich im Online-Shop der
 Radregion Rheinland
 und im Buchhandel.



ONLINE-SHOP

Hier findet Ihr weitere Fahrradkarten
 oder Lektüre für Eure Radroutenplanung.



RADREISEPAUSCHALE

Landschaftsparadiese, Naturparke und Rheifeeling pur

Diese 7-tägige Rundreise mit Velociped
 Fahrradreisen, die Ihr nach Wunsch auch
 als individuelle Tour mit Gepäcktrans-
 port buchen könnt, verknüpft entlang
 mehrerer beliebter Themenrouten
 abwechslungsreich Naturerlebnis, Kultur
 und Rheinmetropole.



Rhein: Rundtour ab Köln

Sonntag	Anreise nach Köln	
Montag	Köln–Kerpen–Bergheim (RegioGrün Erlebnisradroute West & Erft-Radweg)	ca. 45 km
Dienstag	Bergheim–Düsseldorf (Erft-Radweg)	ca. 45 km
Mittwoch	Düsseldorf–Köln (Rheinradweg)	ca. 45 km
Donnerstag	Radausflug nach Bonn, Schifffahrt von Bonn nach Köln	ca. 40 km
Freitag	Aufenthalt in Köln oder Radausflug über „RegioGrün Erlebnisradroute Süd“ nach Brühl	ca. 25 km
	per Bahn ohne Umstieg bis Köln oder Rückfahrt per Rad	ca. 25 km
Samstag	Abreise aus Köln oder Verlängerung (1 Übernachtung) in Köln	

Mobilstationen: Hier findet Ihr Anschluss



Mobilstationen sind moderne Verkehrsknotenpunkte, an denen verschiedene Verkehrsmittel miteinander verknüpft werden. Perfekt also, um von Bahn oder Auto aufs Rad umzusteigen. An der Mobilstation Erfstadt etwa gibt es ein Fahrradparkhaus, Ladestationen und Carsharing-Möglichkeiten. Seit 2022 wird im Rheinisch-Bergischen Kreis ein flächendeckendes Netz mit 19 Mobilstationen etabliert, an das auch die Bergische E-Bike-Flotte der RVK angeschlossen wird.



Am Design gut erkennbar und nach modularem Bausteinprinzip errichtet: Mobilstation Erfstadt



ADAC Radservice-Station in Hürth

ADAC Radservice-Stationen: Do it yourself

Reifen platt, Schutzblech lose, Bremse kaputt? Die Radservice-Stationen des ADAC sind mit hochwertigen Werkzeugen ausgestattet, mit denen Ihr kleine Reparaturen schnell selbst erledigen könnt. Die Stationen sind rund um die Uhr für alle nutzbar.

Leihen & Laden

In der Radregion Rheinland gibt es zahlreiche Radverleihstationen, an denen Ihr klassische Fahrräder oder E-Bikes leihen könnt. Oft bieten sie flexible Mietzeiten und eine Rückgabe an verschiedenen Standorten. **Ladestationen fürs E-Bike** findet Ihr entlang der Radrouten.

Flexibel radeln mit Leihrädern



Fahrradmitnahme im ÖPNV

Der Öffentliche Nahverkehr (ÖPNV) in der Radregion Rheinland bietet flächendeckend gute Verbindungen.

Im Bergischen Land und im Siebengebirge könnt Ihr Teiletappen oder die Rückfahrt auch mit dem Fahrradbus zurücklegen.



Bett+Bike

Zertifizierte Bett+Bike-Unterkünfte garantieren Euch in der Radregion Rheinland eine fahrradfreundliche Unterkunft. Die Qualitätskriterien wurden vom ADFC entwickelt und sind voll auf Eure Bedürfnisse ausgerichtet:

- Sichere Unterbringung des Fahrrads über Nacht
- Unterkunft für nur eine Nacht, falls gewünscht
- Möglichkeit zum Trocknen der Kleidung und Ausrüstung
- Bereitstellung eines Fahrrad-Reparatursets
- Informationsmaterial für Radfahrende
- Reichhaltiges Frühstücksangebot



Hier findet Ihr eine Übersicht mit allen Bett+Bike-Gastgebern in der Radregion Rheinland

Bike & Boot

Erst den Fahrtwind im Haar, dann eine Handbreit Wasser unterm Kiel. Wer aktive Abwechslung liebt, kombiniert seine Radtour mit Wassersport!

Gepaddelt werden kann etwa auf der Erft, der Sieg, der Agger oder in der Gruppe auf dem Unterbacher See. Wer lieber rudert, segelt oder einfach nur Tretboot fährt, ist am Unterbacher See und an der Brucher Talsperre richtig. Rafting-Touren könnt Ihr auf Rhein oder Erft erleben.

Erholungsgebiet Unterbacher See





STRECKENINFOS

Schwierigkeitsgrad

Leicht

Länge

64,8 km

Höhenmeter

↗ 224 m ↘ 114 m



Siegfähre



Flussromantik vom Feinsten

Ob als Tagestour oder in Einzeletappen: Auf dem Radweg Sieg könnt Ihr alles entdecken, was eine romantische Flusslandschaft zu bieten hat. Die abwechslungsreiche Strecke verläuft über Deiche, durch naturbelassene Flussauen und Wälder, vorbei an kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten. Und das alles gut markiert, weitgehend flach und fern vom Straßenverkehr. Highlights wie der Siegwasserfall oder die Burgruine in Blankenberg machen die Tour zu einem echten Erlebnis, besonders für Familien. Immer wieder lädt Euch die Sieg dazu ein, an ihren Ufern zu rasten, und auch für Einkehrmöglichkeiten ist unterwegs gesorgt.

ANREISE

Start

Niederassel-Mondorf

Ziel

Windeck-Rosbach

ÖPNV

RE 9, S-Bahnlinie 12 bis Bahnhof Troisdorf

Diese Linien fahren alle Etappenziele an und bringen Euch zum Ausgangspunkt zurück.

HINWEIS

Ab einer Wasserhöhe von 2,30 m am Pegel Menden können Teile des Radweges überschwemmt sein.



Naturnahe Pause an der Sieg



Nutscheidhöhenweg

Über alte Handelswege zum Baumwipfelpfad



Radeln durch den Eichenhain

STRECKENINFOS

- Schwierigkeitsgrad
Mittel
- Nutscheidhöhenweg
Länge 27,2 km
- Höhenmeter
↗ 314 m ↘ 53 m
- Radverbindungsweg
Länge 11,6 km
- Höhenmeter
↗ 208 m ↘ 412 m

ANREISE

Start
Bahnhof Hennef

Ziel
Panarbora Naturerlebnispark /
Bahnhof Schladern

ÖPNV
RE 9, S 12 bis Bf Hennef, Bushaltestelle Panarbora

Aussichtsturm
Panarbora mit
Baumwipfelpfad

Für alle, die hoch hinaus wollen! Nach einem steilen, aber kurzen Anstieg vom Siegtal auf den Höhenzug der Nutscheid folgt Ihr alten Erztransportwegen bis zum Naturerlebnispark Panarbora. Fernab der Straße geht es ohne Steigungen auf dem Höhenkamm durch den Wald, vorbei am Wallfahrtsort Bödingen und der ehemaligen Richtstätte des Windecker Hochgerichts. Am Ziel bieten ein vierzig Meter hoher Aussichtsturm und ein barrierefreier Baumwipfelpfad atemberaubende Ausblicke. Wer die wunderschöne Waldlandschaft noch ein wenig länger genießen will, kann von hier aus über den **Verbindungsradweg Panarbora-Schladern** weiter zum Radweg Sieg und von dort zum Ausgangspunkt radeln.

TIPP

Infos zu Umweltbildungsangeboten, Führungen, Übernachtungsmöglichkeiten und Eintrittspreisen im Naturerlebnispark Panarbora findet Ihr unter www.panarbora.de





Agger-Sülz-Radweg THEMENROUTE



STRECKENINFOS

Schwierigkeitsgrad
Leicht

Länge
42,1 km

Höhenmeter
↗ 236 m ↘ 233 m



Entspannt durchs Auenland

Die perfekte Route für eine entspannte Radtour: Naturnahe und weitgehend asphaltierte Wege führen durch die weiten, flachen Auenlandschaften von Agger und Sülz. Besonders familienfreundlich ist der Abschnitt zwischen der Naturschule Aggerbogen in Lohmar-Wahlscheid und Troisdorf-Altenrath. In der abwechslungsreichen Kulturlandschaft warten zudem zahlreiche Einkehrmöglichkeiten auf die Radelnden. Problemlos lässt sich dieser Weg auch mit anderen Routen verbinden: In St. Augustin mit dem Radweg Sieg und in Bergisch Gladbach mit der RegioGrün Erlebnissradroute Ost.

ANREISE

Start
Rösrath Bahnhof
Ziel
Overath Bahnhof

ÖPNV
RB 25, alternativ: Von Bergisch Gladbach (S-Bahn) führt ein markierter Zuweg (15 km) durch den Königsforst bis nach Rösrath.

HINWEIS

In Overath und Rösrath verläuft der Radweg einige Kilometer auf einem Rad-Geh-Weg entlang der Bundes- bzw. Landesstraße. In Lohmar und Siegburg müssen kurze Abschnitte auf befahrenen Straßen zurückgelegt werden.



Flache Radwege

Entdeckungsreise durch Geschichte und Zukunft der Erft

STRECKENINFOS

Rundtour

Schwierigkeitsgrad

Leicht

Länge

32,6 km

Höhenmeter

↗ 54 m ↘ 51 m

ANREISE

Start / Ziel

Naturparkzentrum

Gymnicher Mühle

ÖPNV

ab Bf. Sindorf (S-Bahn)

Buslinie 920

Bushaltestelle

Erftstadt Gymnicher

Mühle



Gymnicher Mühle in Erftstadt

Landschaften im Umbruch und historische Bauwerke: Auf dieser Rundtour liegen Geschichte und Zukunft nah beieinander. Vorbei am Wasserschloss Gymnich, das in Privatbesitz ist, geht es ins Renaturierungsgebiet der „Neuen Erft“, wo in den nächsten Jahren wieder ein natürlicher Flusslauf entstehen wird. Eine schöne Einkehrmöglichkeit bietet das Wasserschloss Türnich mit seinem idyllischen Hofcafé, bevor es weitergeht zum rekultivierten Marienfeld. Der Weg verläuft entspannt und steigungsfrei vorbei an Burgen, Mühlen und Naturschutzgebieten. Der historische Erftflutkanal geleitet Euch schließlich zum Ausgangspunkt zurück.



TIPP

„KM 51 – Das Erftmuseum“, das 2023 mit der Ausstellung „Flut 2021“ ergänzt wurde, zeigt die Bedeutung der Erft für die Region. Unbedingt vor der Tour anschauen!



Naturpark- power mal drei

Besondere Naturerlebnisse, kulturlandschaftliche Highlights – und Naturschutz? Schutzgebiete zum Anfassen und Genießen? Geht das überhaupt?

Und ob. Gleich drei Naturparke machen in der Radregion Rheinland die Besonderheiten von Landschaften, Naturräumen und regionaler Kultur nachhaltig erlebbar. Denn in einem Naturpark gehen Naturschutz, Naherholung, Förderung regionaler Kultur und Umweltbildung Hand in Hand.

Radbegeisterte erwarten dort also vielfältige und naturnahe Entdeckungsreisen, etwa auf gut beschilderten Themenrouten. Und wenn Ihr tiefer ins Thema Nachhaltigkeit eintauchen möchtet, gibt es spannende Bildungsangebote dazu, zum Beispiel in den Naturparkzentren.



Rapsfelder bei Rheinbach

NATURPARK RHEINLAND

Im Naturpark Rheinland könnt Ihr gleich eine Vielfalt von Landschaftsräumen entdecken. Dazu gehören die Ville-Seen-Platte, die Rheinebene, der Kottenforst, das Vorgebirge, die Bördelandschaft, das Drachenfelder Ländchen, der Eifelanstieg, die Auenlandschaften der Erft und die Rommerskirchner Lössplatte.

www.naturpark-rheinland.de

STECKBRIEF

1.045 km² Fläche
4 Naturparkzentren
9 Naturlandschaften

NATURPARK BERGISCHES LAND

Vom Kölner Umland bis zum Sauerland, von der Wupper bis zur Sieg: In dem land- und forstwirtschaftlich geprägten Naturpark wechseln sich Höhenzüge mit Flusstälern ab und ergeben eine kleinräumige, artenreiche Naturlandschaft. Europaweit einzigartig ist die Dichte der Talsperren.

www.naturparkbergischesland.de

STECKBRIEF

2.027 km² Fläche
17 Talsperren
6 Trassenradwege

NATURPARK SIEBENGEIRGE

Der älteste und kleinste Naturpark in NRW mit dem berühmten Drachenfels besteht fast zur Hälfte aus Naturschutzgebieten und erstreckt sich von Bad Honnef über Königswinter entlang des Rheins. Das Siebengebirge umfasst entgegen seinem Namen insgesamt 50 Anhöhen und Berge.

www.naturpark7gebirge.de

STECKBRIEF

112 km² Fläche
Gründungsjahr 1958
45% Naturschutzgebiet



Die Rheinische Apfelroute THEMENROUTE



STRECKENINFOS

Rundtour / Mehrtages-
tour, 2-4 Etappen

Schwierigkeitsgrad
Leicht

Länge
123,3 km

Höhenmeter
↗ 625 m ↘ 625 m



Immer dem Apfel nach

Auf diesem Themenweg erlebt Ihr die Vielseitigkeit des größten Obst- und Gemüseanbaugebiets Nordrhein-Westfalens. Besonders zur Obstblüte im Frühjahr und zur Ernte im Herbst ist diese Mehrtagestour ein Genuss. Jeder Anstieg wird mit spektakulären Fernblicken belohnt: In die Eifel, ins Ahrtal oder bis zum Kölner Dom. An 12 Erlebnis- und Raststationen erfahrt Ihr, was die regionale Landwirtschaft und die Kulturlandschaft so besonders macht. Das Kulinarische kommt natürlich auch nicht zu kurz: Die verkehrsarme, meist asphaltierte Route bietet viele Möglichkeiten zum Einkehren, Übernachten und für den Einkauf direkt am Hof.

Blütenpracht der
Apfelbäume

ANREISE

Start / Ziel
Alfter

ÖPNV
Ab Bonn Hbf. mit
der Stadtbahnlinie 18
(Bus)

Stadtbahn-Haltestelle
Alfter/Alanus Hoch-
schule

TIPP

Lust auf mehr? Mit
sechs lohnenswerten
Nebenschleifen
(15-40 km) lässt sich
die Hauptroute ergän-
zen. Infos dazu unter
www.apfelroute.nrw



Raststation zum
Entspannen



Kurze Tour für die ganze Familie



STRECKENINFOS

Rundtour

Schwierigkeitsgrad
Mittel

Länge
14,2 km

Höhenmeter
↗ 198 m ↘ 203 m

Germana-Kapelle
in Much

unten: Aussicht auf
die Ortschaft

ANREISE

Start / Ziel
Hotel FIT in Much

ÖPNV
Linie 576

Bushaltestelle Wahn-
bachtalstraße oder
Much Rathaus



Manchmal ist klein, aber fein genau das Richtige. Bei dieser familienfreundlichen Rundtour in und um Much trifft das auf jeden Fall zu. Denn Ihr könnt die herrliche Landschaft um den idyllischen Ort auf asphaltierten Nebenstraßen mit nur mäßiger Steigung durchradeln – und dabei alles genießen, was das Bergische Land ausmacht. Der Weg verläuft unter anderem über Berghausen, Hündekausen, Herfterath und Marienfeld, wo natürlich auch die ein oder andere Gastronomie zur Einkehr einlädt. Perfekt für einen rundum entspannten Familienausflug also!

Regionale Landwirtschaft mit dem Rad erleben

Große Teile der Radregion Rheinland sind landwirtschaftlich geprägt. Schon seit der Römerzeit war die Rheinebene der „Gemüsegarten Kölns“. Im Rhein-Sieg-Kreis befindet sich heute das größte Obstanbaugebiet NRWs.

Frische Produkte direkt vom Erzeuger kaufen und entdecken, wo unser Essen herkommt – das lässt sich in der Radregion Rheinland daher perfekt mit einer Radreise verbinden. Routen wie „Fair & regional im Rhein-Kreis Neuss“ (S. 13) widmen sich ganz dem Thema lokale Produktion und Nachhaltigkeit.

Viele Höfe in der Region bieten Cafés zum Einkehren oder Hofläden für den regionalen Einkauf. Und der ist nicht nur nachhaltig – er schmeckt auch besser! Mit Kindern lohnt sich ein Abstecher in einen der Erlebnisbauernhöfe, wo das Landleben mit allen Sinnen entdeckt werden kann, etwa in Streichelzoos und Spielscheunen.

Erlebnisbauernhof
Gertrudenhof



STÄRKUNG AUS DEM FRISCHOMATEN

Wer die Öffnungszeiten der Hofläden verpasst, kann z.B. auf der „Rheinischen Apfelroute“ (S. 24) lokale Produkte wie Obst und Gemüse aus den „Frischomaten“ kaufen.

Diese werden von den Partner-Betrieben befüllt, saisonal und – wie der Name sagt – frisch. Ihr Inhalt hängt vom Erntebetrieb ab und variiert daher.



WENIGER MÜLL, MEHR NATURGENUSS

Beim Radfahren wollt Ihr die Landschaft genießen und wünscht Euch eine saubere Natur, in der kein Müll herumliegt. Deshalb unsere Bitte: Macht mit und tragt schon bei Eurer Tourenplanung dazu bei! Vermeidet Plastik und setzt auf Mehrweg für unterwegs. Das Besteck von zuhause, wiederverwendbare Behälter und Trinkflaschen sind eine gute Alternative für die Einweg-Plastikvarianten. Schafft Ihr es vielleicht sogar, gar keinen Müll zu produzieren?

Auch für die Einkehr gibt es viele Adressen, die sich am Less- oder Zero-Waste-Prinzip orientieren. Mehr Ideen für Müllvermeidung bekommt Ihr zudem in den Unverpackt-Läden in der Region.



„Frischomat“ Obsthof Rönn

PICKNICKSTATIONEN

Eine ganz besonderes Angebot gibt es in der Naturregion Sieg. Hier könnt Ihr Euer Picknick vorbestellen und an eine der Picknickstationen liefern lassen, zum Beispiel als besondere Überraschung für Eure Mitfahrenden.

Mehr zur Picknickbox
hier ▷





Jeden Dienstag und Donnerstag ist Fahrradtag bei der KD: Zwei Radfahrende fahren zum Preis von einem auf den KD Linienfahrten.

Ein Schiffsausflug lässt sich prima mit einer Fahrradtour kombinieren. Mit den Schiffen der KD geht es mitten hinein in ein einzigartiges Landschaftsidyll mit zahlreichen Burgen und Ruinen. Der bestens ausgebaute Rheinradweg bietet ideale Bedingungen für eine kombinierte Fahrrad- und Schifftour. Erst auf's Rad und dann auf's Schiff oder umgekehrt? Bei der Tourenplanung genießen Ausflügler alle Freiheiten – ganz nach eigenem Geschmack und individueller Kondition. Der Fahrplan der KD liefert zahlreiche Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten und an Bord gibt es von Frühstück über Snacks und warme Gerichte die gewünschte Stärkung.

Informationen und Tickets unter www.k-d.com.



Rad, Land, Fluss! Mit dem Fahrrad auf's Schiff der KD





Dem großen Strom folgen

STRECKENINFOS

Mehrtagestour
5 Etappen

Schwierigkeitsgrad
Leicht

Länge
260,7 km (linksrhein.)
278,2 km (rechtsrhein.)

Höhenmeter
(linksrheinisch)
↗ 155 m ↘ 196 m
(rechtsrheinisch)
↗ 175 m ↘ 224 m

Rheinboulevard in Köln



linksrheinisch



rechtsrheinisch

ANREISE

Start

Linksrheinisch
Remagen-Rolandswerth

Rechtsrheinisch
Bad Honnef

Ziel

Emmerich

ÖPNV

RB 48, RB 26

Linksrheinisch
Bushaltestelle Rolandseck oder Stadtbahn-Haltestelle Bad Honnef und mit der Fähre übersetzen

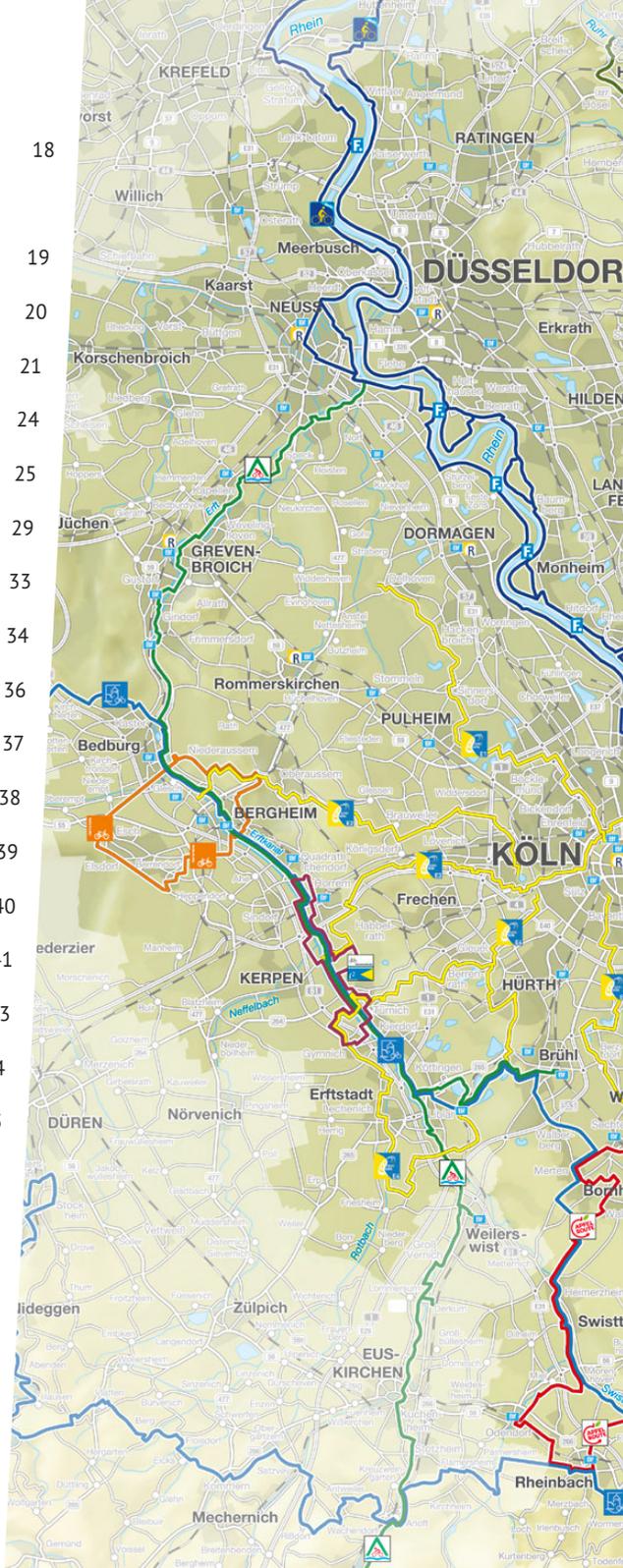
Rechtsrheinisch
Stadtbahn-Haltestelle Bad Honnef

226 Kilometer lang fließt der Rhein auf seiner Reise zum Meer durch NRW. Ihr könnt ihn dabei links- oder rechtsrheinisch auf dem Rheinradweg begleiten, der hier seinen erlebnisreichsten Abschnitt hat. Vom Drachenfels im Siebengebirge bis Emmerich führt er Euch durch trubelige Metropolen wie Köln und Düsseldorf oder grüne Parklandschaften in Leverkusen. Mittelalterlicher Charme in Zons, ein Abstecher vom industriegeprägten Wesseling zur UNESCO Weltkulturerbestätte Schloss Augustusburg, Altstadtflair in Monheim, herrliche Flussnatur – auf dieser Route könnt Ihr die vielen Gesichter unserer Region entdecken. Rheinromantik inklusive!



THEMENROUTEN

-  Radweg Sieg 18
-  Nutscheidhöhenweg und 19
-  Verbindungsweg Panarbor-Schladern 19
-  Agger-Sülz Route 20
-  Wasser.Erlebnis.Erft 21
-  Die Rheinische Apfelroute 24
-  Familienfreundliche Tour Much 25
-  Rheinradweg 29
-  + Zwei-Flüsse-Tour 33
-  Der Erft-Radweg 34
-  RegioGrün E1 bis E3 36
-  RegioGrün E4 bis E6 37
-  PanoramaRadweg niederbergbahn 38
-  Bergischer Panorama-Radweg 39
-  Panorama-Radweg Balkantrasse 40
-  aqualon-Runde 41
-  Wasserquintett 43
-  Dhünn-Runde 44
-  Wupper-Runde 45
-  Tour de Reichshof 46
-  Die Wasserburgen-Route 47
-  terra nova Speedway-Rundkurs 50
-  Fachwerkroute 55





© 2024

Als Wirtschaftsweg und Lebensader hat der Rhein unsere Region schon seit der Römerzeit maßgeblich geprägt und die Menschen hier zusammengebracht. Bis heute ist er eine wichtige Verbindung zwischen den Kreisen und Städten im Rheinland, verknüpft urbane Zentren und ländliche Gebiete, die Naturparke der Region, kulturelle Highlights und Wirtschaftsstandorte.

DIE LEBENSADER DER REGION:

Der Rhein

Historische Sehenswürdigkeiten wie die Drachenburg in Königswinter und der Kölner Dom wechseln sich an seinen Ufern mit Naturschutzgebieten und grünen Oasen ab – der Rhein hat viele Gesichter und besondere Geschichten zu erzählen.

Für die Radregion Rheinland ist der Fluss Namensgeber und das Herzstück, das uns sogar international verbindet. Denn der Rheinradweg (S. 29) ist Teil der Radroute EuroVelo 15, die von der Rheinquelle in der Schweiz bis zur Mündung in den Niederlanden führt. Viele Pendelnde in der Region nutzen ihn als entspannte Wegstrecke zur Arbeit. Und um das Rheinland per Rad zu entdecken, bietet er die besten Voraussetzungen.

ZWEI UFER MIT VERBINDUNG

Rechts- oder linksrheinisch radeln? Ihr habt die Qual der Wahl! Fährverbindungen bringen Euch aber an vielen Stellen auf die andere Rheinseite, falls Ihr Eure Meinung ändert – oder einfach beides wollt. Und gute Beschilderung, Rastplätze, Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten findet Ihr am Rheinradweg überall.



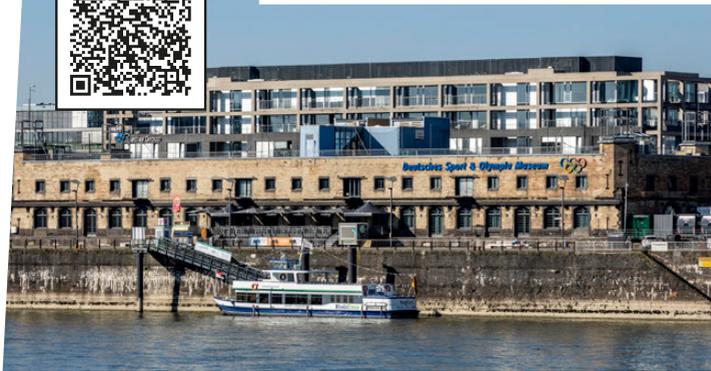
Aalfischerei-Museum
in Monheim am Rhein



Stimmiges Flussduett mit vielen Facetten

STRECKENINFOS

Rundtour
 Mehrtagestour
 3–5 Etappen
Schwierigkeitsgrad
 Leicht
Länge
 244,4 km
Höhenmeter
 ↗ 614 m ↘ 614 m



Mündung der Erft in
den Rhein in Neuss

Deutsches Sport &
Olympia Museum in
Köln

ANREISE

Start / Ziel
Euskirchen

ÖPNV
RB24, Bf Euskirchen

HINWEIS

Die Zwei-Flüsse-Tour wurde als Alternative zur beliebten Drei-Flüsse-Tour entwickelt, die seit der Flutkatastrophe 2021 in Teilen nicht befahrbar ist. Die Verbindungsstrecke zwischen Rhein und Erft ist nicht ausgeschildert, hier navigiert Ihr am besten mit dem GPX-Track.

Diese mehrtägige Rundtour verbindet nicht nur Rhein und Erft miteinander: Hier trifft Historisches auf Metropole, Flussidylle auf Industrie und Kunst auf Natur. Von Euskirchen aus geht es vorbei an der Römerstadt Zülpich, bevor die Route hinter Kerpen auf den Erft-Radweg trifft. Der führt Euch durch die burgenreichste Region Deutschlands vorbei an der Museumsinsel Hombroich bis zur Mündung der Erft in den Rhein. Entlang des Rheinufer wechseln sich dann Großstädte, mittelalterliche Ortskerne, grüne Ufer und Industrieromantik ab. Teilstücke der Apfel- und Wasserburgen-Route führen Euch zurück zum Ausgangspunkt.



Der Erft-Radweg THEMENROUTE



STRECKENINFOS

Mehrtagestour
2–3 Etappen

Schwierigkeitsgrad
Leicht

Länge
143,1 km

Höhenmeter
↗ 330 m ↘ 718 m

ANREISE

Start
Erft-Quelle in Nettersheim-Holzmulheim

Ziel
Erftmündung Neuss

ÖPNV
RE 22 bis Bf Kall
Bahnhof Kall oder Bushaltestelle Nettersheim-Holzmulheim Kapelle



Von der Quelle bis zur Mündung

Steintreppen
an der Erft

Der Erft-Radweg folgt dem Verlauf des Flusses von seiner Quelle in Nettersheim-Holzmulheim bis zur Mündung in den Rhein bei Neuss, und das gut ausgebaut und größtenteils abwärts. Beginnend in der Mittelgebirglandschaft der Eifel quert der Weg in der Radregion Rheinland den wasserburgenreichsten Landstrich Deutschlands, führt durch historisch gewachsene Ortschaften und naturnahe Flusslandschaften. Prunkvolle Schlösser und steinerne Zeugen aus der Römerzeit säumen ihn genau wie Industriedenkmäler und die Folgelandschaften des Tagebaus. Entlang der Strecke gibt es zudem zahlreiche fahrradfreundliche Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten.

TIPP

Lauschpausen einplanen! An 13 Stationen entlang des Erft-Radweges könnt Ihr per Hörspiel eine künstlerische Reise durch die Geschichte des Flusses erleben.



Keine Radtour ohne Einkehr!

Radeln macht gleich doppelt so viel Spaß, wenn irgendwo auf der Strecke eine gastfreundliche Einkehr winkt. Und die gibt es in der Radregion Rheinland für jeden Geschmack. Im Bergischen Land locken urig-rustikale Gaststuben in historischen Fachwerkhäusern oder Mühlen. In Köln könnt Ihr kölsche Tradition und Kultur in einem der Brauhäuser erleben, in Little Tokyo in Düsseldorf japanische Spezialitäten genießen. In der ganzen Region gilt: Ob in einem Biergarten im Grünen oder Schlosscafé, ob regional oder international – Genuss und Gastfreundschaft stehen überall auf der Karte!

BERGISCHE KAFFEETAFEL

Schon in früheren Zeiten reisten die „Städter:innen“ ins Bergische, um die Bergische Kaffeetafel zu genießen. Denn mit ihrer Mischung aus allem Süßem und Herzhaftem, was die Küche so hergibt, verlässt niemand hungrig den Tisch: Waffeln mit heißen Kirschen, Hefebrot, Schwarz- und Graubrot, süße Aufstriche, Rührei und Herzhaftes zum Belegen... Dazu Kaffee aus der traditionellen „Dröppelminna“.

Biergarten am Altenberger Dom



VON KÖLN INS UMLAND I



Kloster Knechtsteden (N)

Alter Rhein, neue Energien und Ville



NORD E1



NW E2



WEST E3

STRECKENINFOS

Schwierigkeitsgrad
Leicht

Länge

N: 28,5 km
NW: 29,0 km
W: 32,5 km

Höhenmeter

N: ↗ 48 m ↘ 42 m
NW: ↗ 118 m ↘ 119 m
W: ↗ 179 m ↘ 151 m

Abstecher zur Abtei
Brauweiler (NW)

Die insgesamt sechs RegioGrün Erlebnisradrouten verbinden die Stadt Köln sternförmig über grüne Korridore mit ihrem Umland. Ihr könnt eure Route also nach der Himmelsrichtung wählen – oder nach dem Thema. „Am Alten Rhein“ heißt es etwa bei der **Erlebnisradroute Nord**, die Euch auf den Spuren entlang ehemaliger Rheinstromarme zum Kloster Knechtsteden leitet. Die **nordwestliche Route** führt Euch unter dem Thema „Zu neuen Energien“ vom Adenauer Weiher bis nach Schloss Paffendorf, während es **westlich** „Zwischen schnellen Wegen“ vom Rhein aus durch die Villewälder zur Erft geht.



ANREISE

Start

Alle RegioGrün Erlebnisradrouten starten in Köln. Ihre Ausgangspunkte sind gut mit dem ÖPNV zu erreichen.



Schloss Gymnich (SW)
unten: RheinEnergie-
STADION (O)

VON KÖLN INS UMLAND II

STRECKENINFOS

Schwierigkeitsgrad

Leicht

Länge

SW: 57,2 km

S: 39,0 km

O: 19,2 km

Höhenmeter

SW: ↗ 223 m ↘ 221 m

S: ↗ 50 m ↘ 72 m

O: ↗ 160 m ↘ 66 m



Villeseen, Rheinische Gärten und Strunde



SW E4



SÜD E5



OST E6

Die **Erlebnissradroute Südwest** ist die längste der insgesamt sechs Routen. Sie startet am Decksteiner Weiher und führt entlang der Ville-Seen, vorbei an den Naturparkzentren Gymnicher Mühle und Friesheimer Busch. Auch nach **Süden** kann man die RegioGrün Erlebnissradrouten als grüne Verbindung ins Umland nutzen: Zum Thema „Rheinische Gärten“ geht es vom Kölner Volksgarten über die Folgelandschaften des Kiesabbaus in Wesseling und Meschenich zum Bonner Hofgarten. Auf der **Erlebnissradroute Ost** könnt Ihr vom Rheinufer aus der Strunde über Bergisch Gladbach bis zu ihrer Quelle in Herrenstrunden folgen.

STRECKENINFOS

Schwierigkeitsgrad
Mittel

Länge
35,7 km

Höhenmeter
↗ 394 m ↘ 217 m

ANREISE

Start
Essen-Kettwig

Ziel
Haan

ÖPNV
S 6 von Essen Hbf.
nach Kettwig
Bushaltestelle
Kettwiger Markt



100 Jahre Eisenbahngeschichte mit Panoramablick

Schloss Hardenberg
in Velbert

Dieser besondere Radweg im schönen neanderland (Kreis Mettmann) wurde auf einer stillgelegten historischen Bahntrasse angelegt. Für Bahnfans ist er ein Muss – aber auch für alle anderen eröffnet er ungewöhnliche Perspektiven: Fast zwei Dutzend Brücken, darunter auch die einzigartige Wagonbrücke, erzählen von der Eisenbahngeschichte der letzten 100 Jahre im Bergischen Land. Im Zusammenspiel mit den Panoramaausblicken auf die niederbergische Hügellandschaft und den historischen Sehenswürdigkeiten in unmittelbarer Nähe macht das diese Tour zu einem unvergesslichen Erlebnis. Der Radweg ist über die Region hinaus mit weiteren Routen verknüpft und fügt sich in das Netz der Bergischen Panorama-Radwege ein.





Auf alten Bahntrassen durchs Bergische



STRECKENINFOS

Mehrtagestour
2–3 Etappen

Schwierigkeitsgrad
Schwer

Länge
132,8 km

Höhenmeter
↗ 1575 m ↘ 1333 m

Eisenbahnmuseum in
Dieringhausen

ANREISE

Start

Leinpfad / Isenberg-
straße 48 (Höhe DLRG),
45529 Hattingen

Ziel

Seeweg (am Freizeit-
bad Olpe), 57462 Olpe

ÖPNV

Bus 647 bis Bahnhof
Hattingen (Ruhr) Mitte

Der Bergische Panorama-Radweg verbindet das Ruhrgebiet, das Bergische Land und das Sauerland. Per Rad lässt sich hier entdecken, was einst für die Schiene gebaut wurde. Über stillgelegte Bahntrassen, durch 14 Tunnel, über bis zu 40 Meter hohe Viadukte, über zahlreiche Brücken oder sogar via Schwebefähre durchquert Ihr in mehreren Etappen die wald- und wasserreiche Mittelgebirgslandschaft – und könnt dabei herrliche Ausblicke genießen. Ein Teilstück des Weges verläuft über die Route „Wasserquintett“. Vorbei an blauen Talsperren und durch die Schlossstadt Hückeswagen geht es danach auf „normalen“ Radwegen bis nach Olpe.

HINWEIS

Auf der Strecke fährt
der Bergische Fahrrad-
Bus, s. S. 17



Heimatomuseum in
Bergeneustadt

Vom Balkanexpress zum Genussradeln



STRECKENINFOS

Schwierigkeitsgrad
Leicht

Länge
50,9 km

Höhenmeter
↗ 285 m ↘ 427 m



„Balkanexpress“ – so wurde im Volksmund die ehemalige Bahnlinie genannt, entlang der heute ein gemütlicher Radweg mit schönen Ausblicken verläuft. Ohne große Steigungen führt die Strecke entspannt durch die Hügellandschaft des Bergischen. Ländliche Idylle und städtisches Leben wechseln sich auf der Route ab. In Remscheid-Lennep locken ein Bummel im mittelalterlichen Ortskern und ein Besuch im Deutschen Röntgenmuseum, unterwegs erinnern Meilensteine wie der Burscheider Bahnhof an die Bahnvergangenheit und laden zu Pausen ein. Für Familien lohnt sich ein Stopp im KlimaErlebnisPark NaturGut Ophoven.

ANREISE

Start

Langobardenstraße,
42277 Wuppertal-
Oberbarmen

Ziel

Pontonbrücke
(Wupper), Unterstraße,
51371 Leverkusen-
Rheindorf

ÖPNV

RE7 bis Bf Wuppertal
Oberbarmen



Lambertsmühle
in Burscheid



Bergischer FahrradBus
in Hückeswagen



STRECKENINFOS

Rundtour

Schwierigkeitsgrad
Mittel

Länge

54 km

Höhenmeter

↗ 580 m ↘ 577 m

Empfohlene Fahr-
richtung: von Wer-
melskirchen über
Hückeswagen nach
Odenthal-Altenberg

Anspruchsvolle Wasserrunde

ANREISE

Start / Ziel

Schwanenplatz,
Wermelskirchen

ÖPNV

Bushaltestelle Eich
Wermelskirchen

HINWEIS

Im Naturbereich der
Großen Dhünntalsper-
re gibt es zwei kurze,
steile Anstiege, die Ihr
als Schiebepassagen
einplanen müsst.

Dieser Rundweg verbindet den Panoramaweg Balkantrasse und den Bergischen Panorama-Radweg mit der Großen Dhünntalsperre. Die herrlichen Ausblicke über die Talsperren-Landschaft lassen keinen Zweifel: Hier spielt das Wasser die Hauptrolle. Den historischen Spuren der Wasserwirtschaft könnt Ihr auf dem Hindenburgturm in Wermelskirchen folgen. Darüber hinaus gibt es Sehenswürdigkeiten wie den Altenberger Dom und die Schloss-Stadt Hückeswagen auf der Strecke zu entdecken. Namensgeber der anspruchsvollen Tour ist das Projekt :aqualon, Kompetenzzentrum für nachhaltige Wasserwirtschaft an der Großen Dhünntalsperre.

Schloss Hückeswagen



Talsperren

Insgesamt 17 Talsperren gibt es im Bergischen Land, und diese Dichte ist einzigartig in Europa. Sie sind zu jeder Jahreszeit einen Ausflug wert und lassen sich über Themenrouten wie das „Wasserquintett“ miteinander verbinden. Achtung: Nicht bei allen Talsperren dürfen die Uferbereiche betreten werden. Manche dienen der Trinkwasserversorgung und sind daher streng geschützt. In ihrer Umgebung seid Ihr jedoch beim Radfahren und Wandern in einmaliger, naturbelassener Landschaft unterwegs und könnt eine artenreiche Flora und Fauna genießen.

An einigen – etwa der Bevertalsperre oder der Lingese-Talsperre – ist übrigens Baden erlaubt. Wassersport wie Kajaken, SUP, Tretbootfahren oder Segeln ist beispielsweise an der Brucher Talsperre möglich.

FERNGLAS IN DIE FAHRRADTASCHE!

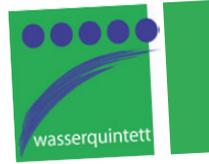
Viele bedrohte Tierarten finden an den Talsperren ein Zuhause. Für einige Fledermausarten etwa sind sie das perfekte Jagdrevier. Tagsüber könnt Ihr dort auch viele seltene Vogelarten entdecken. Also: Unbedingt das Fernglas einpacken!

WOZU DIENEN TALSPERREN?

Talsperren wurden gebaut, um Wasser kontrolliert zu speichern. Sie dienen z.B. der Trinkwasserversorgung und regulieren den Wasserstand der Flüsse. So kommen sie auch beim Hochwasserschutz zum Einsatz.

Alle Infos über Führungen und Freizeitmöglichkeiten an den einzelnen Talsperren findet Ihr hier:





STRECKENINFOS

Schwierigkeitsgrad
Mittel

Länge
74 km

Höhenmeter
↗ 719 m ↘ 729 m

Boote auf der
Brucher Talsperre

ANREISE

Rundtour

Start / Ziel
Bahnhof Marienheide

ÖPNV

RB 25 bis Bahnhof
Marienheide

Auf der Strecke fährt
der Bergische Fahrrad-
Bus, s. S. 17



Lingese-Talsperre
im Herbst



Durchs Land der fünf Talsperren

Fünf Talsperren geben der Region, die Ihr auf dieser Route erkundet, ihren Namen: Das Wasserquintett. Der Weg ist meist asphaltiert und folgt oft stillgelegten Bahntrassen. Für Familien ist besonders der Abschnitt zwischen Marienheide und Hückeswagen geeignet, der ohne große Steigungen auskommt. Zwei Talsperren bestimmen die Runde: Von der Bruchertalsperre geht es vorbei an der Wipperquelle zur Lingese-Talsperre. Abstecher gefällig? Dann bucht im Vorfeld eine Führung durch das nahegelegene Schwarzpulvermuseum in Ohl. Die Hansestadt Wipperfürth erreicht Ihr danach über eine ehemalige Bahntrasse. Zum Schluss geht es nochmal über bergische Höhen zurück zum Ausgangspunkt.

HINWEIS

Die Mitnahme einer Karte oder des GPX-Tracks wird empfohlen, da die Beschilderung in einigen Abschnitten lückenhaft ist.



Dhünn-Runde

Dhünn-Runde THEMENROUTE

STRECKENINFOS

Rundtour

Schwierigkeitsgrad

Leicht

Länge

39,4 km

Höhenmeter

↗ 232 m ↘ 232 m



Altenberger Dom in Odenthal



Mal ganz oben, mal unten am Fluss

Diese familienfreundliche Runde ist auch was für Ungeübte! Und dabei bietet sie alles, was eine Radtour braucht. Knapp die Hälfte der Strecke verläuft über den breiten, asphaltierten Panorama-Radweg Balkantrasse mit herrlichen Ausblicken in die Bergische Landschaft. Der Altenberger Dom, das historische Odenthal und das Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer geben unterwegs vielseitige Einblicke in Kultur und Geschichte. Und wenn es über den Dhünnweg zur Rhein-schiene zurückgeht, immer entlang des schönen Flüsschens, könnt Ihr über ein Informationssystem aus verschiedenen Gestaltungselementen noch einiges über die Historie der Gegend erfahren.



Neulandbrücke in Leverkusen

ANREISE

Start / Ziel

Bahnunterführung am Sportpark Leverkusen, Windhorststraße, Leverkusen-Wiesdorf

ÖPNV

RE1, RE5 und S6 bis Leverkusen-Mitte

Vom Bahnhof führt ein Radweg entlang der Bahnschienen zum Startpunkt.



Von Grafen, Schleifern und Mühlen



STRECKENINFOS

Schwierigkeitsgrad

Mittel

Länge

45,4 km

Höhenmeter

↗ 434 m ↘ 434 m

ANREISE

Rundtour

Start / Ziel

Rathaus Leichlingen,
Am Büscherhof 1,
42799 Leichlingen

ÖPNV

RB48 oder Buslinien
255, 694, 257 bis Bus-
bahnhof Leichlingen

Auf der Route fährt der
Bergische FahrradBus,
s. S. 17

Diese abwechslungsreiche Rundtour verbindet den Panorama-Radweg Balkantrasse mit dem idyllischen Tal der Wupper. Von Leichlingen aus geht es entlang der Diepentalsperre zum Bahnhof Pattscheid, wo Ihr den Einstieg zur Balkantrasse leicht findet. Entlang des Wupper-Weges bietet Euch die renaturierte und artenreiche Flusslandschaft dann Natur pur, im Wechsel mit Mühlen und Hämmern wie dem Wipperkotten, wo die letzten Solinger Schleifer noch mit Wasserkraft arbeiten. Ein Highlight der Runde ist natürlich Schloss Burg, wo die Namensgeber des Bergischen Landes ihren Sitz hatten: Die Grafen von Berg.



oben: Waffeln essen
in Wermelskirchen

Radweg bei
Wermelskirchen



Tour de Reichshof THEMENROUTE

STRECKENINFOS

Rundtour

Schwierigkeitsgrad
Schwer

Länge
51,6 km

Höhenmeter
↗ 1092 m ↘ 1099 m



Sportliche Runde mit Weitblick

Affen- und Vogelpark in Reichshof-Eckenhagen

Diese weitgehend asphaltierte Route durch die Oberbergische Landschaft hat es in sich: Die über 1000 Höhenmeter lassen sich sportlich nehmen oder Ihr geht sie entspannt mit dem E-Bike an. Durch Naturlandschaften und idyllische Dörfer führt der Weg hinter Tilkhausen zu einem fantastischen Aussichtspunkt: Bei klarer Sicht könnt Ihr von hier aus bis ins Siebengebirge und sogar in die Eifel schauen. Beim Weiterfahren lohnt sich ein Abstecher zur Wacholderheide Branscheid. Über Schmittseifen, Erbach und Heikhausen führt Euch die Runde nach Löffelsterz, wo Ihr einen tollen Blick auf die Wiehltalsperre habt.

ANREISE

Start / Ziel
Reichshof
Wildbergerhütte

ÖPNV
Bushaltestelle
Siegener Straße

TIPP

Für ein Workout nach Feierabend oder eine kleine Runde nach dem Sonntagskaffee eignen sich die mittelschweren Radrundkurse Tour de Eckenhagen und Tour de Denklingen sowie die kurze, leichte Tour de Wildbergerhütte.

Die Route ist auch für Rennräder geeignet.





Ritterlich radeln, fürstlich genießen



STRECKENINFOS

Mehrtagestour,
8 Etappen

Schwierigkeitsgrad
Schwer

Länge
383,1 km

Höhenmeter
↗ 2411 m ↘ 2415 m



Schloss Bedburg

ANREISE

Start / Ziel

Aachen Hauptbahnhof

ÖPNV

Entlang der Strecke liegen zahlreiche Bahnhöfe, sodass sich die Tour individuell verkürzen lässt.

Schloss Paffendorf
in Bergheim

Kultur und Geschichte pur: Von der Godesburg über Burg Satzvey bis hin zu den UNESCO-Welterbe-Schlössern Augustsburg und Falkenlust – ganz entspannt könnt Ihr auf dieser Route über 120 Schlösser und Burgen in der reizvollen Landschaft der Eifel, der Jülicher Börde und der Rheinischen Bucht entdecken. Außerdem warten entlang des Weges noch mehr kulturelle Highlights auf Euch, wie Klöster, Mühlen, Museen und historische Ortskerne. Dazwischen durchradelt Ihr naturbelassene Bach- und Flusstäler, Bördelandschaften, wunderschöne Mittelgebirgsregionen und die Folgelandschaften des Rheinischen Braunkohlereviere.

HINWEIS

Durch Alternativrouten kann die Hauptroute auf 470 km verlängert werden. Diese Nebenschleifen sind mit dem grünen Logo beschildert, auf der Hauptroute folgt Ihr dem blauen Logo.



120 Burgen und Schlösser an einer Route ...

Die Wasserburgen-Route in der Radregion Rheinland führt durch die Gegend mit der höchsten Wasserburgendichte Europas. Das ist den mittelalterlichen Machtkämpfen zwischen den Kölner Erzbischöfen, den Eifler Fürstengeschlechtern und dem Herzogtum Jülich zu verdanken. Heute könnt Ihr hier friedlich radeln und dabei neben den wehrhaften Wasserburgen auch prächtige Neuzeit-Schlösser bewundern. Insgesamt sind es stolze 120. Ein kleiner Vorgeschmack gefällig?



△ SCHLOSS MIEL

Schloss Miel gewährt spannende Einblicke in die herrschaftliche Lebensweise im Zeitalter der Kölner Kurfürsten – und im Restaurant könnt Ihr Euch fürstlich stärken.



◁ Alle Highlights
der Wasserburgen-
route

SCHLOSS DYCK ▷

Ein imposantes Wasserschloss mit einer mehr als 900 Jahre langen Geschichte. Der englische Landschaftsgarten beheimatet eine bemerkenswerte Sammlung seltener Baumarten.



◁ SCHLOSS TÜRNICH

Die originale Wasserburganlage erreicht Ihr durch den Landschaftspark mit Lindenkathedrale und Labyrinth. Im Schlosshof lädt ein Café zum Schlemmen in wunderbarer Atmosphäre ein.

SCHLOSS PAFFENDORF ▷

Ein Spaziergang im verwunschenen Park und Forstlehrgarten dieses Wasserschlosses aus dem 16. Jahrhundert versetzt Euch direkt in die Vergangenheit zurück.



◁ SCHLOSS AUGUSTUSBURG UND SCHLOSS FALKENLUST

Ein Meisterwerk des Rokokos und eine der ersten bedeutenden Schöpfungen dieser Stilrichtung in Deutschland. Die UNESCO würdigte dies 1984 durch die Aufnahme in die Liste des Weltkulturerbes.





STRECKENINFOS

Rundtour

Schwierigkeitsgrad

Leicht

Länge

32,3 km

Höhenmeter

↗ 111 m ↘ 108 m

Aussichtspunkt

Tagebau Hambach



Durch das Herz des Rheinischen Braunkohlereviers

Unmengen von Erde und Steinen wurden auf der ehemaligen Fernbandtrasse zwischen den Tagebauen Bergheim und Hambach transportiert. Heute ist sie als fünf Meter breiter, asphaltierter Rad- und Freizeitweg „Speedway :terra nova“ Herzstück dieses Rundkurses, auf dem sich das imposante Ausmaß des Tagebaus Hambach entdecken lässt. Vom Forum :terra nova am Ende des Speedways könnt Ihr die riesigen Schaufelradbagger im Einsatz beobachten. Auf verkehrs- und steigungsarmen Nebenstrecken verläuft die Route darüber hinaus durch Felder und Erftaue vorbei an Kraftwerken und über den ehemaligen Tagebau Bergheim.

ANREISE

Start / Ziel

Bergheim Bahnhof

ÖPNV

RB 38 bis Bergheim
Bahnhof

HINWEIS

Im Rheinischen Revier bleibt nichts, wie es ist: Unter dem :terra nova Speedway soll in naher Zukunft die Rheinwassertransportleitung verlaufen, die den Tagebau im Zuge der Rekultivierung befüllen wird, sodass dort ein See entstehen kann. Wenn die Bauarbeiten beginnen, kann es zu Umleitungen kommen.

:terra nova Speedway



WUSSTET IHR...

...dass das Rheinische Revier mit dem Braunkohleausstieg den bundesweit größten und schnellsten Einzelbeitrag auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2045 leistet? Eine Herausforderung und Chance zugleich.

ALLES IST IM WANDEL:

Das Rheinische Revier

Wer entlang der Ville-Seen-Platte radelt, befindet sich mitten in der Vergangenheit des Rheinischen Reviers. Die Seen dort entstanden aus Kohlegruben, in denen vor langer Zeit Braunkohle abgebaut wurde.

Über viele Jahrzehnte hat der Tagebau der Region Wohlstand und wirtschaftliche Stabilität gebracht. Vom „Skywalk“ am Tagebau Garzweiler habt Ihr einen beeindruckenden Blick über die Dimension der heutigen Tagebaulandschaft. Hier wird in Zukunft eine neue Landschaft entstehen. Mit dem Beschluss, bis zum Jahr 2030 aus der Braunkohleverstromung auszusteigen, begann die Gestaltung des Wandels. Das heißt, wirtschaftlich und ökologisch werden nun neue, nachhaltigere Wege für die Region bereitet. Die geplante Rekultivierung der Landschaft sieht dabei viele Möglichkeiten zur (Nah-)Erholung vor.

Der Tagebau Hambach etwa soll zum zweitgrößten See Deutschlands werden, für dessen Umrundung auch ein gut ausgebauter Radweg in Planung ist. Er wird an das bestehende Radverkehrsnetz angebunden. Bereits heute könnt Ihr über die rekultivierte Abraumhalde „Sophienhöhe“ radeln und Euch bei dem Ausblick über die Börde die Zukunftslandschaft ausmalen.

MIT DEM FAHRRAD ZU DEN VIELEN MUSEEN
IN DER RADREGION RHEINLAND – KEIN PROBLEM!
WIR STELLEN EUCH EINIGE ZIELE VOR.

Kunst, Kultur & Geschichte

FÜR KUNSTVERLIEBTE

Im **Museum Morsbroich** in Leverkusen werden regelmäßig Werke der zeitgenössischen Kunst ausgestellt. Lohnenswert ist auch der Skulpturenpark in der Schlossanlage. Im **Kunstpalastr Düsseldorf** könnt Ihr auf einem faszinierenden Rundgang durch die ständige Sammlung mit etwa 800 Werken die Entwicklung der Kunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart chronologisch erleben und die Vielschichtigkeit von Kunst entdecken.

Das **Max Ernst Museum des LVR in Brühl** zeigt die Werke des großen Künstlers, ergänzt von Sonderausstellungen mit Bezug zu Dadaismus und Surrealismus.

Im **Kreismuseum Zons & Zollfeste Zons** verbindet sich Kunst mit Mittelalter-Flair. Am Rande der Zonser Stadtmauer liegt die mittelalterliche Landesburg der Kölner Erzbischöfe, in dem sich das Museum für Angewandte Kunst befindet.



oben: Museum Morsbroich in Leverkusen
Mitte: Kunstpalastr in Düsseldorf
unten: Zollfeste Zons

FÜR NASCHKATZEN UND PAPIERTIGER

Pflichtstopp für Naschkatzen: Im **Kölner Schokoladenmuseum** begeben Sie sich auf die Spuren der Schokoladenherstellung und ihrer langen Tradition. Euren Heißhunger könnt ihr danach im Chocolat Grand Café mit Panoramablick auf den Rhein stillen.

In Deutschlands größtem **Papiermuseum Alte Dombach** in Bergisch Gladbach werden Herstellung und Gebrauch von Papier in den vergangenen 200 Jahren nicht nur beeindruckend vorgeführt – Ihr könnt sie auch selbst ausprobieren.

FÜR ZEITREISENDE

Wie war es früher eigentlich? Das erfahrt ihr im **Freilichtmuseum Lindlar**. Dort erlebt ihr, wie das Leben im Bergischen einst aussah, und könnt euch nebenbei an alten Handwerken und Landwirtschaft „von Hand“ versuchen.

Im **Neandertal Museum** in Mettmann, in dessen Nähe das berühmte Neandertaler-Skelett gefunden wurde, reist ihr multimedial bis in die Ur- und Frühgeschichte der Menschheit. Steinzeitspielplatz, Kunstweg und Wildgehege bringen euch danach familientauglich in die Gegenwart zurück.

FÜR NATURVERBUNDENE

Im Erdgeschoss des Museums für Stadt- und Industriegeschichte (MUSIT) findet ihr das **Wahner Heide Portal Burg Wissem**. Die interaktive Ausstellung gibt einen Überblick über die Landschaft der Wahner Heide mit ihrem beeindruckenden Artenreichtum. Anschließend könnt ihr das faszinierende Naturschutzgebiet per Rad entdecken.



oben: Schokoladenmuseum in Köln

Mitte oben: LVR-Industriemuseum Papiermühle Alte Dombach in Bergisch Gladbach

Mitte unten: LVR-Freilichtmuseum Lindlar

unten: Neanderthal Museum in Mettmann



Fachwerkroute

STRECKENINFOS

Schwierigkeitsgrad
Schwer

Länge
37,8 km

Höhenmeter
↗ 625 m ↘ 625 m

ANREISE

Start / Ziel
Kurpark, Weiherstraße,
51588 Nümbrecht

ÖPNV
Bushaltestelle
Nümbrecht Ortsmitte

Fachwerkroute THEMENROUTE



Rundum Bergisches Flair

Typisch Bergisch muten die vom Fachwerk geprägten Ortschaften an, die diese Rundtour säumen. Und auch die bergische Natur zeigt sich entlang dieser Strecke von ihrer idyllischen Seite. Die Tour führt vor allem über asphaltierte, verkehrsarme Wirtschaftswege und ist gut für Familien geeignet – auch wenn aufgrund der Steigungen Mountainbikes oder E-Bikes zu empfehlen sind. Auf dem Weg liegen unter anderem die Fruchtsaftkellerei Weber, wo Ihr Euch mit Streuobstwiesen-Saft stärken könnt, nette Einkehrmöglichkeiten und das Modelldorf Benroth, das 1991 zum „Ökologischen Dorf der Zukunft“ gewählt wurde.

HINWEIS

Die Mitnahme einer Karte oder des GPX-Tracks wird empfohlen, da derzeit die Beschilderung noch lückenhaft ist.

oben:
Aussichtsturm
„Auf dem Lindchen“
in Nümbrecht

unten:
Historischer Ortskern
von Nümbrecht



LINA FITZ UND TINI GÖTZKE WAREN AUF DEM KNOTENPUNKTSYSTEM IN DER RADREGION RHEINLAND DER REKULTIVIERUNG EHEMALIGER TAGEBAUFLÄCHEN AUF DER SPUR.



Vor Schloss Augustusburg in Brühl

Neues erfahren

KNOTENPUNKTE: 11 10 14 71 66 72 73 69 65 64 59 40 71 14 15 54

Sonniges Herbstwetter und milde Temperaturen – die perfekten Bedingungen für eine Ausfahrt durch die Radregion Rheinland! Tini und ich sind normalerweise auf den Rennradstrecken rund um unseren Heimatort Köln unterwegs. Heute haben wir uns entschieden, etwas Neues auszuprobieren.

VORBEREITUNG

Auf der Webseite der Radregion Rheinland haben wir von dem Knotenpunktsystem erfahren, das die gesamte Region durchzieht. Deshalb geht es für uns zum ersten Mal auf eine Route nach Knotenpunkten. Die Route „Rekultivierung erfahren“ haben wir uns vorher auf der Webseite der Radregion Rheinland angeschaut und die Knotenpunkte auf unseren Lenkeranhängern notiert. Auf der Strecke erwartet uns eine ehemalige Tagebaulandschaft. Wir sind gespannt! Der Startpunkt der Route liegt nicht in Köln, das ist zum Glück kein Problem. Dank des flexiblen Knotenpunktsystems können wir einen beliebigen Knotenpunkt der Route als Startpunkt wählen und von dort aus auf den Rundkurs starten.

ABSCHNITT 1: KÖLN BIS HÜRTH, CA. 18 KM

Um aus Köln herauszukommen, orientieren wir uns an den Knotenpunkten 11, 10 und 14 durch den Grüngürtel, der in den schönsten Herbstfarben strahlt. Dann ist



auch schon der Knotenpunkt 71 ausgeschildert, an dem unsere Tour in Hürth beginnt. Auf den letzten Kilometern haben wir bemerkt, dass Tinis Vorderreifen Luft verliert. Deshalb steuern wir als erste Station den Erlebnisbauernhof Gertrudenhof an. Dort gibt es eine ADAC-Fahrradservicesäule, an der wir mit professionellem Werkzeug schnell das Problem beheben und den Reifen aufpumpen können. Anschließend nutzen wir die Gelegenheit, uns durch die herbstliche Kulisse treiben zu lassen und eine kleine Stärkung in der „Kürbis-Scheune“ zu kaufen. Bevor wir weiterfahren, müssen wir natürlich noch den Tieren im Streichelzoo einen Besuch abstatten – ein kleines Schaf ist besonders zutraulich.

ABSCHNITT 2: HÜRTH BIS BRÜHL, CA. 10 KM

Mit prallen Reifen und bester Laune geht es weiter in Richtung Knotenpunkt 72. Ganz in der Nähe liegt das UNESCO-Welterbe der Brühler Schlösser. Die Räder können wir bequem und sicher an einem der Schlosseingänge abstellen. Zu Fuß lassen sich das imposante Schloss Augustusburg und das Jagdschloss Falkenlust sowie die dazugehörigen barocken Schlossgärten mit der beeindruckenden Freitrepppe von außen bestaunen. Bei der Besichtigung dieses Gesamtkunstwerks der Architektur und Kunst fühlen wir uns wie auf einer Zeitreise in den Rokoko.

ABSCHNITT 3: BRÜHL BIS ERFSTADT, CA. 23 KM

Wir lassen Brühl hinter uns und fahren weiter. Vor uns liegt der herbstlich bunte Naturpark Rheinland, ein 1.000 Quadratkilometer großes Gebiet landschaftlicher Vielfalt: Hier gibt es unzählige Seen, Wälder und Tiere. Die Ruhe auf den gut ausgebauten Radwegen mitten durch die Natur ist für uns eine willkommene Abwechslung nach den wuseligen Städten. Die Seen entlang der Route müssen wir uns unbedingt merken und im Sommer zum Schwimmen wiederkommen! Dann haben auch die Seeterrasse und der Waldbiergarten geöffnet. Dort kann man bestimmt super eine Radel-Pause mit Blick in die Natur machen.



ABSCHNITT 4: ERFTSTADT BIS BRÜHL, CA. 21 KM

Der Rhein-Erft-Kreis begeistert uns mit seiner Burgenvielfalt. Als erstes erreichen wir die Burg Blessem. Dieser Ort regt die Fantasie an und wir stellen uns vor, wie hier im Mittelalter gelebt wurde. Nur wenige Kilometer weiter liegt die Wasserburg Konradsheim. Außerhalb von Veranstaltungen kann man sie leider nur von außen bewundern, die beeindruckende Architektur veranlasst uns aber dennoch zu ein paar Schnapshots zur Erinnerung an den schönen Tagesausflug. Inzwischen ist es schon Nachmittag und so langsam merken wir unsere Beine. Bevor wir die letzte Etappe antreten, stärken wir uns bei Kaffee und Kuchen in einem kleinen Café direkt an der Route. Während wir hier Energie tanken, können wir andere



Radfahrer*innen beobachten, die sich vielleicht auf der gleichen Route befinden wie wir. Hier lassen wir den bisherigen Tag Revue passieren und sind uns schon jetzt einig, dass wir lange nicht mehr eine so abwechslungsreiche Strecke gefahren sind. Frisch gestärkt und neugierig auf das, was noch kommt, brechen wir zum Endspurt auf. Nach den letzten Kilometern erreichen wir schließlich – geschafft, aber glücklich – den Knotenpunkt 71 in Hürth, an dem wir unseren Ausflug gestartet haben.

FAZIT

Wir wussten gar nicht, wie abwechslungsreich das Kölner Umland ist und sind begeistert von der Strecke mit ihren kulturellen, natürlichen und geschichtlichen Highlights. Die gut ausgebauten Radwege machen Spaß und lassen keine Längeweile aufkommen. Entlang der Route laden Cafés, Restaurants und Hofläden immer wieder zum Verweilen und Stärken ein. Dank des flexiblen Knotenpunktsystems konnten wir uns jederzeit einfach orientieren und die Fahrt richtig genießen. Das war definitiv nicht unsere letzte Knotenpunktrunde!

Weitere Erlebnis- und Tourenberichte findet Ihr hier >



FOTONACHWEIS

Cover, S. 2 Mitte u., rechts drittes von o., S. 15 u, S. 38 o., u.	Tobias Vollmeer
S. 2 links o., rechts erstes und viertes von o., S. 7 u., S. 14 o., S. 15 Mitte, S. 18 o., u., S. 20 o., u., S. 24 u., S. 27 o., S. 47 o., S. 49 Mitte o., S. 54 u.	Paul Meixner
S. 2 links u., S. 6, S. 17 o., S. 19 u., S. 35, S. 40 u., S. 41 o., u., S. 42, S. 43 o., S. 44 o., S. 45 o., u., S. 46 u., S. 54 o.	Dominik Ketz
S. 2 Mitte o., S. 36 o.	Klaus-Peter Kappest
S. 2 rechts u., S. 52 o.	Rudolf Weber
S. 2 rechts zweites von o., S. 7 o., S. 8, S. 11 u., S. 16 o., u., S. 26, S. 34 o., u., S. 47 u., S. 49 Mitte u.	Dennis Stratmann
S. 4	Michael Lüdenbach
S. 10 o., u., S. 11 o., S. 49 u., S. 50 u.	Rhein-Erft Tourismus e.V., Paul Meixner
S. 12 o., u.	Felix Knopp, Naturregion Sieg
S. 13 o.	Christian Franke
S. 13 u.	Patrick Gawandtka
S. 14 Mitte, S. 53 Mitte o.	Ines Bütow
S. 14 u., S. 22–23, S. 44 u., S. 50 o., S. 51, S. 52 u.	Rainer Gottwald
S. 15 o.	BVA BikeMedia GmbH
S. 16 Mitte	Erlebnisbauernhof Gertrudenhof GmbH
S. 17 u.	Hans Blosssey, Luftbildfotograf
S. 19 o.	Naturregion Sieg
S. 21 o.	Rhein-Erft Tourismus e.V., David Asmuth
S. 21 u.	Andrea Matzner
S. 24 o.	Rhein-Voreifel Touristik e.V., Monique Lebahn
S. 25 o., u.	Gemeindeverwaltung Much, Alfred Haas
S. 27 u.	Monique Lebahn
S. 28 o., u.	KD Deutsche Rheinschiffahrt GmbH
S. 29 o., u., S. 33 o., S. 53 o.	Dominik Ketz, Tourismus NRW e.V
S. 32	Stadt Monheim am Rhein
S. 33 u., S. 37 u.	KölnTourismus GmbH, Christoph Seelbach
S. 36 u.	Rhein-Erft Tourismus e.V., Ralph Müller
S. 37 o.	Gerd Overlack
S. 39 o.	Das Bergische, Sabine Dohrmann
S. 39 u.	Holger Hage für das Bergische
S. 40 o.	BSW, Patrick Gawandtka
S. 43 u.	Uwe Völkner, Fotoagentur FOX
S. 46 o.	Das Bergische, Maren Pussak
S. 48	Rhein-Voreifel Touristik e.V.
S. 49 o.	Schloss Dyck
S. 52 Mitte	Düsseldorf Tourismus
S. 53 Mitte u.	Sabine König Photodesign
S. 53 u.	Neanderthal Museum
S. 55, S. 56 o., S. 56 u., S. 57 o., u.	Lina Fitz

WIR DANKEN FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG



Landeshauptstadt
Düsseldorf



Stadt Köln



KÖLN



Stadt Leverkusen

Naturpark
Rheinland



NATURPARK
BERGISCHES
LAND



Caritas
im Rhein-Kreis Neuss

bonn



Radstation
Köln

ZWD
Zukunftswerkstatt
Düsseldorf

IMPRESSUM

Herausgeber

Radregion Rheinland e.V.
Augustinusstr. 11c
50226 Frechen
Tel. 02234 9813060
info@radregionrheinland.de
www.radregionrheinland.de

Redaktion

Anne Ameling, kurs wortwest, Köln
www.kurswortwest.de
Ines Bütow, Radregion Rheinland e.V., Frechen

Gestaltung und Druckvorstufe

Thorsten Laureck, adhoc media GmbH, Köln
www.adhoc-koeln.de

Alle Rechte vorbehalten. Die vorliegende Broschüre dient der Information und Inspiration. Sie wurde in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und Kooperationspartnern des Radregion Rheinland e.V. erstellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird keine Gewähr übernommen. Der Radregion Rheinland e.V. übernimmt keine Haftung für falsche Angaben.

Das Projekt wird gefördert durch:

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



WAGFS

Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahradfreundlicher
Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.

Radregion 
Rheinland

Radregion Rheinland e.V.
Augustinusstr. 11c
50226 Frechen
Tel. 02234 9813060
info@radregionrheinland.de



www.radregionrheinland.de